

Preiswert oder Protektionismus – England streitet über Bahnauftrag

Das Verkehrsministerium in London hat gestern bekräftigt, den Großauftrag für die Thameslink-Flotte an Siemens zu erteilen – trotz einer großen „Buy-British“-Demonstration. Verkehrsminister Hammond wirbt für internationale Arbeitsteilung und warnt vor Protektionismus, lässt aber gleichwohl ein Hintertürchen für Bombardier offen.

Großbritannien streitet weiter darum, ob es die 1.200 neuen Wagen für das südenglische Thameslink-Netz bei **Bombardier** oder doch bei Bestbieter **Siemens** ordern soll. Der Auftrag hat einen Wert von 1,4 Mrd. GBP (1,6 Mrd. EUR), Siemens hat seine Desiro-Plattform angeboten.

Am 23. Juli demonstrierten 10.000 Menschen in Derby auf Einladung der Gewerkschaften **RMT** und **Unite** dafür, Bombardier und damit den letzten Zughersteller im Mutterland der Eisenbahn zu beauftragen, hilfsweise die Ausschreibung aufzuheben. Neben **Labour** waren auch Abgeordnete der regierenden **Tories** mitmarschiert. Bombardier hatte angekündigt, in seinem Werk Derby über 1.400 von 3.000 Stellen abzubauen.

Die britischen Beschaffungskriterien seien schwer nachzuvollziehen, sagen die Gegner des Siemens-Auftrages. Sie verweisen darauf, dass die **SNCF** ihr Rollmaterial trotz europaweiter Ausschreibungen nach wie vor nahezu komplett aus Frankreich bezieht. Bei der **Deutschen Bahn (DB)** liege die inländische Beschaffungsquote bei etwa 90 %, behaupten sie.

Der Geschäftsführer des europäischen Bahnindustrieverbandes **Unife, Michael Clausacker**, sagte der „FinTimes“: „Wir beobachten eine allmähliche Marktöffnung.“

Vom Bürgerzorn erschreckt, war die Regierung zwischenzeitlich auf die Kritiker zugegangen. Schließlich steht sie bereits durch den **Murdoch-Abhörskandal** unter Druck. Verkehrsminister **Philip Hammond (Tory)** regte gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Finanzminister **Vince Cable (LibDem)** bei Premier **David Cameron (Tory)** an, das öffentliche Beschaffungswesen zu reformieren. Dabei soll untersucht werden, ob neben finanziellen Gesichtspunkten auch struktur- und industriepolitische Erwägungen Eingang in die Ausschreibungen finden können.

Jetzt aber grenzt sich Minister Hammond wieder deutlich von den Kritikern ab. In einer zweiseitigen Stellungnahme vom 28. Juli lässt der Politiker das **Department for Transport (DfT)** einen klaren ordnungspolitischen Kurs formulieren:

1. verlange die Fairness, alle Angebote einzig an den veröffentlichten Kriterien zu messen; eine Bevorzugung einzelner Bieter nach Standort verstoße gegen das Gesetz.
2. profitiere die britische Wirtschaft enorm von der internationalen Arbeitsteilung, unter anderem von öffentlichen Aufträgen anderer EU-Staaten; Protektionismus werde dieses Wohlfahrtsmodell beschädigen.
3. würden Siemens, sein britischer Partner **Cross London Trains (XLT)** und weitere Zulieferer in England 2.000 neue Jobs schaffen und



Siemens schickt gemeinsam mit dem Konsortium Cross London Trains (XLT) seinen Desiro City ins Rennen. Der Konzern verweist darauf, dass er in Großbritannien insgesamt 16.000 Menschen beschäftigt.

4. bestehe zwar die Möglichkeit, die Ausschreibung aufzuheben, aber dies werde das **Thameslink Rolling Stock Project (TRSP)** (s. Kasten) um mindestens drei Jahre verzögern. Leidtragende wären nicht nur die öffentlichen Kassen und die Fahrgäste entlang der Strecke, sondern das ganze Land, da die heutigen Thameslink-Fahrzeuge in andere Ballungsräume verschoben werden sollen.

Vor diesem Hintergrund kündigt das DfT an: „Das Ministerium hat die Absicht, die Verträge mit Siemens zu schließen, in der Absicht, den Zuschlag vor dem Jahresende zu erteilen.“

Allerdings lässt der Verkehrsminister auch ein Hintertürchen offen. „Bombardier bleibt der Bieter in der Reserve, sollte mit Siemens keine Einigkeit über die Vertragsbedingungen erzielt werden.“

Siemens ist also noch nicht auf der sicheren Seite, zumal auch das **National Audit Office (NAO)** eine Untersuchung erwägt. Der britische Rechnungshof will die geplante Vergabe voraussichtlich im Oktober – und damit noch vor dem endgültigen Zuschlag – daraufhin überprüfen, ob der Steuerzahler für sein Geld den entsprechenden Gegenwert erhält, meldet die „BBC“. Die Bahngewerkschaft RMT wertet dies als Indiz dafür, dass die Behörde eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung anstellt, inklusive der Kosten einer Werksschließung.

Auch die Lieferung von Siemens-Fernverkehrszügen nach Südengland stößt weiterhin auf Probleme. Gegen die geplante Beschaffung durch das britisch-französische Gemeinschaftsunternehmen **Eurostar** geht Mitbewerber **Alstom** vergeberechtlich vor, ein ICE-Einsatz durch die DB stößt auf sicherheitstechnische Probleme (ÖPNV aktuell 35/11). Mit Siemens und **Hitachi** haben sich bereits zwei große ausländische Bahnzulieferer in Großbritannien etabliert.

Thameslink-Programm wichtig für Olympia

Mit dem Thameslink-Programm will die **britische Regierung** die 225 km lange Nord-Süd-Durchmesserlinie durch London modernisieren. Phase 1 soll zu den Olympischen Spiele 2012 abgeschlossen sein. Etliche Stationen zwischen den Endpunkten Bedford und Brighton werden bis dahin für längere Züge umgebaut. Ab 2015 soll die heutige Flotte durch **Siemens-Fahrzeuge** vom Typ Desiro City ersetzt und das Platzangebot dabei deutlich aufgestockt werden. Parallel wird die Betriebskonzession neu vergeben. Der heutige Betreiber **First Capital Connect** setzt ganz überwiegend die Baureihe 319 des Herstellers **BREL** (heute **Bombardier**) ein. Ab 2018 soll die Thameslink-Infrastruktur im Kernbereich 24 Züge pro Minute bewältigen können. Mit **Crossrail** ist derzeit eine zweite Durchmesserlinie für London in Ost-West-Richtung im Bau.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

POLITIK Jetzt auch Verbundlandkreis Ludwigsburg gegen Neuzuschnitt der Aufgabenträgerschaft im VVS. Der **Kreistag Ludwigsburg** hat jetzt den baden-württembergischen Landtag aufgefordert, den Zuschnitt der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft nicht zu verändern. Die Resolution wurde mit großer Mehrheit beschlossen, bei 16 Gegenstimmen aus den Reihen von **SPD** und **Grünen**, melden die „Stuttgarter Nachrichten“. Laut dem rot-grünen Koalitionsvertrag im Land soll geprüft werden, ob die Aufgabenträgerschaft für Busverkehre und Nebenbahnen auf die (für die Finanzierung zuständige) **Region Stuttgart** übergehen soll. Ähnliche



www.oepnvaktuell.de



Das neue Informationsportal für den öffentlichen Personenverkehr

- ▶ aktuelle Branchennews
- ▶ wichtige Termine
- ▶ Buchtipps inkl. Leseproben
- ▶ das ÖPNV aktuell Archiv – exklusiv für Abonnenten

Resolutionen haben bereits der **Landkreis Böblingen** und die **Stadt Stuttgart** beschlossen (ÖPNV aktuell 42, 31+32, 26/11). ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

BDO kritisiert E-Bilanz als mittelstandsfeindlich und bürokratisch – Gläserner Verkehrsbetrieb wird abgelehnt. Der **Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO)** kritisiert die neuen Pläne des **Bundesfinanzministeriums (BMF)**, ab dem Steuerjahr 2012, spätestens ab 2013 eine elektronische Bilanz (E-Bilanz) vorzuschreiben. Die Datensammelwut sei nach dem Handelsrecht weder erforderlich noch zulässig, belaste den Mittelstand mit neuer Bürokratie und infolge dessen mit Mehrkosten in vier- bis fünfstelliger Höhe. Für Verkehrsbetriebe werde vorgeschrieben, dass sie ihre Umsatzerlöse in 17 Unterpositionen aufschlüsseln. „Kleine und mittelständische Unternehmen müssen zukünftig insgesamt in etwa zehnmal mehr Daten angeben wie bisher“, sagte BDO-Hauptgeschäftsführerin **Christiane Leonard**. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

RECHT **Ohne Ausgleichsmittel-Abschlag: Insolvenzgefahr für Verkehrsunternehmen im Kreis Lippe – Kreistag reagiert mit einer vorläufigen „Allgemeinen Vorschrift“.** Der **Kreistag Lippe (Detmold)** hat nach Angaben der Verwaltung einstimmig eine (vorläufige) „Allgemeine Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen“ auf Grundlage der EU-Verordnung 1370/07 beschlossen. Damit existiert jetzt eine Rechtsgrundlage, Abschlagszahlungen auf die Ausgleichsmittel für den Ausbildungsverkehr an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten.

Eigentlich wollte der Kreis Lippe eine Allgemeine Vorschrift erlassen, die er „unter Hinzuziehung juristischer Experten“ gemeinsam mit den **Kreisen Herford, Minden-Lübbecke, Lippe** und **Gütersloh**, der **Stadt Bielefeld** sowie den „Stadtbusstädten“ **Bünde, Gütersloh, Detmold, Lemgo** und **Bad Salzuflen** erarbeitet hat. Doch diese identische Fassung lag für eine ausführliche Beratung nicht früh genug vor. Deswegen erkannte die Verwaltung laut Beschlussvorlage über die Sommermonate das „Risiko von z.T. existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen“. Die **Bezirksregierung Detmold**, heißt es weiter, habe bei einem gemeinsamen Gespräch mit dem Unternehmerverein **OWL-Verkehr** keine grundsätzlichen Bedenken bezüglich der Allgemeinen Vorschrift geäußert, jedoch Anregungen und Änderungswünsche formuliert.

Anders als die Aufgabenträger im **Verkehrsverbund Rhein-Ruhr** (ÖPNV aktuell 59/11) hat der Kreis Lippe jedoch die Möglichkeit wahrgenommen, 12,5 % der Mittel für die Verwaltung seiner **Kommunalen Verkehrsgesellschaft (KVG) Lippe**, für Tarif- und Qualitätsmaßnahmen einzubehalten. Im laufenden Jahr stehen im Kreis Lippe demnach 87,5 % von 1,8 Mio. EUR zur Weiterleitung an die Verkehrsunternehmen (ohne Detmold und Lemgo, vgl. ÖPNV aktuell 59/11) zur Verfügung. Dank der von **Rot-Grün in NRW** beschlossenen Anhebung der ÖPNV-Pauschale steigt der Betrag 2013 auf 2,4 Mio. EUR, teilt die Verwaltung mit. Größte ÖPNV-Anbieter im Kreis Lippe sind die kommunale **VBE Köhne** und **DB Busverkehr Ostwestfalen-Lippe**. Die bereits im Insolvenzverfahren steckende **Go-on** betreibt das Bündel V „Kalletal“ auf Basis eines Bruttovertrags (vgl. ÖPNV aktuell 88/10). ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

MARKT **Benex Agilis baut Controlling aus.** Die Geschäftsführung von **Agilis** in Regensburg sucht kurzfristig Unterstützung durch einen Referenten oder eine Referentin mit dem Schwerpunkt Controlling. Zu den Aufgaben gehören laut Stellenanzeige unter anderem der Aufbau des internen Berichtswesens. Unter dem Dach von Agilis haben **Hamburger Hochbahn** und **Benex** ihre bayerischen SPNV-Aktivitäten gebündelt. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

Betriebsrat der SVP Pforzheim stimmt Konsolidierungspaket zu. Künftig gewährt **Veolia Stadtverkehr Pforzheim (SVP)** auch den nach der Teilprivatisierung eingestellten 46 Fahrern Kündigungsschutz bis zum Auslaufen des Verkehrsvertrags Ende 2013. Im Gegenzug hat der SVP-Betriebsrat einem Konsolidierungspaket zugestimmt. Auch erlaubt er wieder Überstunden und ebnet so die Rückkehr zum Normalbetrieb, meldet die „Pforzheimer

Zeitung“. SVP-Chef **Johannes Schwarzer** setze unter anderem auf Sprintspar-Schulungen, von denen er sich Aufwandsreduzierungen bis 100.000 EUR/a erwarte. Das zum Übernahmestichtag am 1. Oktober 2006 zu 51 % teilprivatisierte Unternehmen soll endlich Gewinn einfahren und sich so auf den zu erwartenden Wettbewerb einstellen (ÖPNV aktuell 82/10). Im letzten veröffentlichten Geschäftsbericht 2009 werden als Optimierungsfelder neben den Energiekosten die Erhöhung der Effizienz im Dispositionsbereich und ein Ausbau der Nebengeschäfte benannt. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit der (dem rheinland-pfälzischem Tarifvertrag unterliegenden) Schwestergesellschaft **Palatinabus** sei „in Planung“.

Kapitalspritze von Veolia federt Verlust ab

Im Jahr 2009 hat **Veolia Regio** das Eigenkapital der **Stadtverkehr Pforzheim GmbH & Co. KG** um 250.000 EUR aufgestockt, um einen neuerlichen Jahresfehlbetrag, diesmal in Höhe von 371.000 EUR (Vorjahr: 869.000 EUR) abzudecken. Damit wies das Kapitalkonto von Veolia nun ein Plus von 230.000 EUR auf, gegenüber einem Minus von 19.000 EUR auf dem Konto des Mitgesellschafters **Stadt Pforzheim**. Die Vergütung des Bestellers **Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe (EPV)** sinkt vertragsgemäß über die Laufzeit. **ÖPNV aktuell** | 29.7.2011 | msa

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

Deutsche Bahn meldet Rekordumsatz, mehr Reisende und einen Gewinnprung – Bussparte muss künftig Kapitalkosten verdienen.

Das erste Halbjahr 2011 war für die **Deutsche Bahn (DB)** sehr erfolgreich. Mit 18,9 Mrd. EUR erzielte sie einen Rekordumsatz (+17,2 % ggü. 1. Hj. 2010). Dieser Anstieg geht deutlich über den Umsatzzuwachs von 1,5 Mrd. EUR hinaus, der durch die erstmals einbezogene Konzerntochter **Arriva** bedingt ist. Das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 1,1 Mrd. EUR (+34 % gegenüber 2010). Alle Geschäftsfelder hätten zu dem positiven Ergebnis beigetragen, erklärte der Konzern.

„Es hat sich gezeigt, dass die Akquisition von Arriva richtig war“, sagte Vorstandschef **Rüdiger Grube**. „Die Akquisition und Integration ... ist bisher aus meiner Sicht ausgesprochen erfreulich gelaufen.“ Vor dem Zukauf hätten **Transdev-Veolia** im Ausland 4 Mrd. EUR, die **SNCF** immerhin noch 1,8 Mrd. EUR umgesetzt. Die DB sei dagegen nur in zwei Märkten – Skandinavien und England – präsent gewesen, in denen sie gerade einmal 250 Mio. EUR erlöste habe.

Günstigere Zinsen wurden für Umschuldungen genutzt, so dass der durch den Arriva-Kauf gestiegene Zinsaufwand weitgehend kompensiert werden konnte. Wegen Verlustvorträgen zahlt die DB in Deutschland weiterhin nur Mindeststeuern. Für **DB Regio Bus** räumte



Ulrich Homburg:
„Auch DB Regio Bus muss Kapitalkosten verdienen.“

STELLENANZEIGE

KCW berät öffentliche Auftraggeber in organisatorischen, strategischen, finanziellen und rechtlichen Fragen rund um den straßen- und schienengebundenen öffentlichen Verkehr. Zur Unterstützung unseres Teams am Standort Berlin suchen wir baldmöglichst eine/n

(Senior-)Berater/in Infrastruktur

sowie, zunächst bis zum 31.5.2013 befristet, eine/n

Verkehrsplaner/in

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.kcw-online.de

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung und Ihre Gehaltsvorstellungen bis einschließlich **26. August 2011** online an Frau Blödorn über die folgende E-Mail Adresse: bloedorn@kcw-online.de



Strategie- und Managementberatung
für öffentliche Dienstleistungen

Personenverkehrsvorstand **Ulrich Homburg** Druck auf die Erlöse durch Schülerrückgänge und mehr Wettbewerb ein. „Am Ende des Tages müssen Sie auch in diesem Geschäftsfeld Ihre Kapitalkosten verdienen wie in jedem anderen auch“, sagte Homburg auf Rückfrage von „ÖPNV aktuell“, ob künftig Rendite vor Marktanteil gestellt werde. Laut Homburg zeigt die Entwicklung in Hessen, dass in der zweiten Ausschreibungswelle deutlich auskömmlichere Preise verlangt würden.

Die Fahrgastzahl stieg im ersten Halbjahr um 1,9 % auf 972,5 Millionen, die Verkehrsleistung blieb mit 38 Mrd. Pkm nahezu unverändert. Der Schienengüterverkehr konnte im ersten Halbjahr weiter zulegen. Hier stieg die Menge um 2,3 % auf 207,8 Mio. t; die Verkehrsleistung erhöhte sich um 8 % auf 56,78 Mrd. tkm. Ein ausführlicher Bericht von der Halbjahrespressekonferenz folgt.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | cm/msa

HKX verschiebt Start auf das Jahresende – Markenauftritt in Violett und Orange – „Basic“- und „Premium“-Klasse. Hamburg-Köln-Express verschiebt den Start seines eigenwirtschaftlichen Fernverkehrszuges zwischen Hamburg und Köln abermals. Neben dem Logo hat das Unternehmen jetzt die Innen- und Außengestaltung der Fahrzeuge präsen-



Foto: HKX

tiert. Jeder Zug soll aus fünf Wagen der „Basic“- und einem der „Premium“-Klasse bestehen. Die gebraucht aus Österreich beschafften Wagen werden in Polen modernisiert und sollen in Kürze Testfahrten aufnehmen. Von deren Ergebnissen ist die Betriebsaufnahme abhängig: Die zuletzt für den Spätsommer geplante Betriebsaufnahme kann daher abermals nicht gehalten werden, soll aber möglichst noch in diesem Jahr erfolgen. Die Betreibergesellschaft hat derweil ihren Firmensitz nach Köln verlegt, für den operativen Betrieb wurde zudem ein Standort in Hamburg eingerichtet.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | mb

RDA-Präsident Eberhardt: „Bustouristik-Fachmesse RDA-Workshop mit guter Stimmung zu Ende gegangen“. In Köln ist gestern die dreitägige Bustouristik-Fachmesse **RDA Workshop** zu Ende gegangen. Trotz eines leichten Besucherrückgangs hat der Präsident des Bustouristikverbandes **RDA, Richard Eberhardt**, „zufriedene Aussteller, viele Abschlüsse und eine gute Stimmung“ ausgemacht. Die Fachbesucher würden zunehmend internationaler, erklärte er. Mit 1.150 Ausstellern und 10.671 Fachbesuchern ist der RDA-Workshop laut Veranstalter Europas größte Bus- und Gruppentouristikmesse.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

MENSCHEN



Christiane Leonard setzt auf Vernetzung von Verkehrs- und Leistungsträgern.

BDO-Hauptgeschäftsführerin Leonrad in neuen DRV-Ausschuss berufen. Die Hauptgeschäftsführerin des **Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (BDO) Christiane Leonard** ist in den neuen Ausschuss Gruppen- und Incoming-Tourismus des **Deutschen Reise-Verband (DRV)** berufen worden. Leonard begrüßt, dass hier neben Hotellerie- und Touristikunternehmen jetzt auch unterschiedliche Verkehrsträger eng kooperieren. Das Gremium ist erst in diesem Jahr aus zwei getrennten Ausschüssen zusammengeführt worden. Der Mittelstand ist stark vertreten, was sich auch im Vorsitz widerspiegelt: Ihn hat **Mathias Hirsch** von **Hirsch-Reisen** in Karlsruhe inne. Das Unternehmen ist mit der KVV-Linie 104 Ettlingen – Malsch auch Partner im **Karlsruher Verkehrsverbund**. Stellvertretender Vorsitzender ist **Jörg Schaub** von **DB Bex**.

Die **Deutsche Touring**, früher sehr aktiv im Incoming-Geschäft, ist nicht vertreten. Das Unternehmen konzentriert sich unter seinen neuen Eigentümern auf Fern-

linien und hat das Touristikgeschäft an die mittelständische **Touring Tours & Travel** outgesourcet. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

BSVAG-Aufsichtsrat verlängert Vertrag von Alleinvorstand Hohmann. Der Vertrag des 61-jährigen **Georg Hohmann**, der im Sommer 2012 auslaufen sollte, endet nun Ende 2014, teilt die **Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG)** mit. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa



Georg Hohmann bleibt Alleinvorstand.

Privatisierungsexperte Mehdorn zieht in den RŽD-Aufsichtsrat ein. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der **Deutschen Bahn (DB)**, **Hartmut Mehdorn**, soll helfen, die Teilprivatisierung der **Russischen Staatsbahn (RŽD)** voranzutreiben. Er wird dort künftig im Aufsichtsrat sitzen. Verkehrsminister **Igor Lewitin** hatte vor kurzem angekündigt, ab 2013 knapp 25 % der RŽD-Anteile verkaufen zu wollen. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | cm

Bleich neuer Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg. Der 1958 geborene **Dieter Bleich** ist gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt, teilt das zuständige Registergericht mit. Als Geschäftsführer ausgeschieden ist demnach der 1966 geborene **Karsten-Udo Nagel**. Die Prokura von **Martin Tamcke** ist erloschen. ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

Wahl von Libuda an Spitze der Stadtwerke Gütersloh bestätigt. Der **Stadtrat** in **Gütersloh** (96.000 Ew.) hat die Wahl von **Ralf Libuda** zum neuen Chef der **Stadtwerke Gütersloh (SWG)** bestätigt. Das haben Kommune und Kommunalunternehmen auf Rückfrage von

STELLENANZEIGE

Bewerben Sie sich jetzt bei der RegioBus Hannover GmbH

Wir gehören zu den großen regionalen Verkehrsunternehmen in Deutschland, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden. Mit rd. 700 Beschäftigten und etwa 250 eigenen und 150 angemieteten Bussen betreiben wir primär den Linienbusverkehr in der Region Hannover. Wir verbinden in insgesamt 21 Städten und Gemeinden die örtliche Ebene mit den zentralen Orten sowie dem Oberzentrum, und wir sorgen für den richtigen Anschluss an andere Verkehrsträger des ÖPNV/SPNV. Rund 30 Mio. Kunden nutzen jährlich unsere Dienstleistung und bescheinigen uns im jährlichen Kundenmonitoring regelmäßig hohe Zufriedenheitswerte. Unsere Unternehmenseinheiten sind auf sechs Standorte in der Region Hannover verteilt.

Für unsere zwei Betriebshöfe im nordöstlichen Bereich unseres Verkehrsgebietes (Mellendorf und Burgdorf) suchen wir im Zuge einer altersbedingten, geordneten Nachfolgeplanung möglichst zum 01. Oktober 2011

einen/eine Betriebsleiter/Betriebsleiterin

Alle weiteren Informationen u.a. zum Tätigkeitsfeld und den Leistungen, die wir Ihnen bieten, finden Sie unter www.regiobus.de

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte bis 20.08.2011 mit Angaben zu Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung - gerne auch als pdf - senden an:

Edeltraut Broos: edeltraut.broos@regiobus.de

Fachbereich Personal und Recht

RegioBus Hannover GmbH

Georgstraße 54

30159 Hannover



„ÖPNV aktuell“ erklärt. Libuda kommt von den **Stadtwerken Osnabrück (SWOS)** (ÖPNV aktuell 54/11).

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

VCD künftig mit Maiwald als Bundesgeschäftsführerin – Vorgängerin Haarmann zum LVL gewechselt. Die Diplom Industrie-Designerin **Claudia Maiwald** übernimmt zum 1. August die Bundesgeschäftsführung des **Verkehrsclubs Deutschland (VCD)** in Berlin. Die 48-jährige hat seit über 20 Jahren Leitungserfahrung im Umweltschutzbereich, unter anderem als Aufsichtsratsprecherin bei **Greenpeace**.



Foto: VCD

Claudia Maiwald will nach der Energie- auch die Verkehrswende einleiten.

Maiwald folgt auf **Kerstin Haarmann**, die zum **Landschaftsverband Lippe (LVL)** in Detmold gewechselt ist und dort ab 1. Oktober als Kämmerin fungiert. Beim VCD trieb sie unter anderem die organisatorische Weiterentwicklung der Bundesgeschäftsstelle voran und baute das Unternehmens-Fundraising auf. Die **SPD-Fraktion** im LVL hat Haarmans laut der „Lippischen Landes-Zeitung“ nicht mitgewählt – nicht aus Protest gegen ihre Person, sondern weil sie **CDU** und **Grünen** vorwerfen, nur zum Schein ein offenes Bewerbungsverfahren durchgeführt zu haben.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

Rainer Klink zum GBK-Ehrenvorsitzenden ernannt. Die **Gütegemeinschaft Buskomfort (GBK)** hat den Tübinger Busunternehmer **Rainer Klink** zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Unter seiner Ägide wurde der Zusammenschluss mit dem **RDA** zum **Internationalen Bustourismusverband** vorbereitet (ÖPNV aktuell 101+102/11), der am 11. Mai vollzogen wurde. Klink setzte sich für die Liberalisierung des Fernbusverkehrs ein (ÖPNV aktuell 11/10) und ist neben seinen Reiseaktivitäten mit den Busunternehmen **Schnaith** und **Stadtverkehr Tuttlingen** auch im ÖPNV sowie Betreiber des **Automuseums Boxenstop** in Tübingen. Sein Nachfolger an der GBK-Spitze ist der emsländische Busunternehmer **Hermann Meyering**, der zugleich Vize beim RDA ist.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

Evag Essen/MVG Mülheim/Via: Karpathy folgt auf Siewior als Personalchef. Erneut wird ein Duisburger Verantwortung für die Personalressorts in den benachbarten kommunalen Verkehrsunternehmen **MVG Mülheim**, **Evag Essen** sowie der Kooperation **Via** übernehmen. Der Evag-Aufsichtsrat hat jetzt **David Karpathy** berufen, wie zuvor bereits der **Stadtrat Mülheim/Ruhr**. Der Via-Aufsichtsrat wird in Kürze eine gleichlautende Entscheidung treffen, teilt Evag mit.



Foto: Evag

David Karpathy bildet in Duisburg eine vertikale, in Via eine horizontale Klammer.

Die drei Gremien folgen damit einem Vorschlag des dritten Via-Partners **DVG Duisburg**, der mit Karpathy den Personalgeschäftsführer des DVG-Mutterkonzern **DVV Duisburg** nominiert hat. In seinen Funktionen als Personalvorstand folgt er damit dem krankheitsbedingt ausgeschiedenen **Klaus Siewior** (ÖPNV aktuell 38/11), übernimmt aber nicht dessen Funktionen als DVG-Vorstandsvorsitzender (s.u.: „DVG Duisburg: Wittig folgt auf Siewior“). Verbunden mit Karpathys Berufung ist eine Anpassung im Zuschnitt der Vorstandsressorts.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

DVG Duisburg: Wittig folgt Siewior als Vorstandschef. Bei der **Duisburger Verkehrsgesellschaft** ist **Marcus Wittig** neuer Vorstandsvorsitzender. Er folgt in dieser Aufgabe auf **Klaus Siewior**, der seine Aufgaben krankheitsbedingt Ende Juni niedergelegt hat (ÖPNV aktuell 38/11). Wittig übernimmt die neue Position zusätzlich zu seinen Aufgaben als erster Finanzgeschäftsführer der **Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV)**, die er seit Jahresbeginn innehat (ÖPNV aktuell 8/11). Anders als der frühere Arbeitsdirektor Siewior, der diesen Bereich beibehält, übernimmt Wittig jedoch keine Verantwortung für Personal.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa



Foto: DVV

Marcus Wittig trägt Verantwortung für Finanzen und für Mobilität.

GVB Gera holt Manager von DB Südwestbus – Neuer Geschäftsführer Thalmann ist Ostthüringer. Der Aufsichtsrat des **Geraer Verkehrsbetriebs (GVB)** hat sich für **Ralf Thalmann** als neuen Geschäftsführer entscheiden. Der Diplom-Betriebswirt

und MBA folgt im Herbst auf **Udo Gantzke**, der im Frühjahr an die Spitze der **Stadtwerke Gera** aufrückte (ÖPNV aktuell 8/11). Der 34-jährige Thalmann ist ein gebürtiger Ostthüringer. Bei der **Deutschen Bahn (DB)** verantwortete er laut GVB zahlreiche Projekte und war zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung beim **Karlsruher Südwestbus** für die Bereiche Produktion, Technik, Unternehmensentwicklung und Personal zuständig. **ÖPNV aktuell** | 29.7.2011 | msa

INTERNATIONAL **Polnische Egged Mobilis kritisiert EU-Verordnung 1370/07 als Expansionsbremse – De-regulierter Regionalbusverkehr und Großbündel im Ausland sind neue Standbeine.** **Mobilis**, das älteste und größte private Busunternehmen in **Polen**, will mit Hilfe der kapitalkräftigen **Egged-Gruppe** weiter expandieren. Derzeit betreibt Mobilis etwa 1.400 Busse, darunter 300 Einheiten von **Solaris**, sagte Unternehmensgründer und Geschäftsführer **Eugeniusz Szymonik** dem Solaris-Kundenmagazin. Im Dezember 2011 kommen weitere 250 Busse im Auftrag der **Stadsregio Amsterdam** hinzu (ÖPNV aktuell 22/11). Dank des Partners Egged konnte Mobilis zuvor bei der Privatisierung einiger staatlicher polnischer Regionalbusbetriebe (**PKS**) zugreifen. Mobilis war zunächst durch Subunternehmerleistungen, dann aber vor allem durch Ausschreibungsgewinne **großstädtischer Regieorganisationen**, etwa in Warschau oder Krakau, gewachsen (ÖPNV aktuell 99/10).

Doch die weitere Entwicklung im Stadtverkehr sieht Szymonik derzeit durch die Direktvergabeoptionen der EU-Verordnung 1370/07 massiv behindert: „Höchstwahrscheinlich aufgrund von Lobbyarbeit großer kommunaler Unternehmen der ‚alten‘ EU wurde das Monopol der städtischen Betreiber beibehalten“, kritisierte er im Solaris-Interview. „Dies führte zu einer Verringerung der Aufträge für das private Omnibusgewerbe und behindert den Wettbewerb im Stadtbusverkehr.“ Umso wichtiger ist für Mobilis derzeit der (weitgehend

STELLENANZEIGE

VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH



Die VGS mbH ist eine vom Saarland als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr und vom Zweckverband Personennahverkehr Saarland als Aufgabenträger für die RegioBus-Linien gegründete Managementgesellschaft. Die Gesellschaft hat für die Aufgabenträger die Planung und Vorbereitung von Maßnahmen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Saarland in Bezug auf die Koordination, die Organisation, die Sicherung, die Förderung und die Ausgestaltung des ÖPNV als Schienenpersonennahverkehr und Buspersonennahverkehr einschließlich der Schnittstellen zum Individualverkehr durchzuführen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Führungskraft für Querschnittsaufgaben

Ihre Aufgaben:

Selbständige und eigenverantwortliche Betreuung des Aufgabenfeldes zur Umsetzung der EU-Verordnung 1370/2007. Hierzu zählen insbesondere die Ausschreibung, die Vergabe und die Vorbereitung von Verkehrsverträgen für die Aufgabenträger. Die Führungskraft ist der Geschäftsführung unmittelbar untergeordnet.

Ihr Profil:

Sie haben mehrjährige Berufserfahrung im ÖPNV. Idealerweise haben Sie ein fachbezogenes Studium mit dem Schwerpunkt Verkehr (Raumwissenschaften, Ingenieurwesen, Geographie) mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen nachzuweisen. Des Weiteren verfügen Sie über einschlägige Kenntnisse im Vergabewesen.

Ihre Chancen:

Sie erhalten eine herausfordernde und entwicklungsfähige Position, in der Sie Ihre Fähigkeiten voll einbringen können. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Reizt Sie diese Aufgabe?

Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum **17.08.2011** an die

VGS Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar mbH

Geschäftsführung

Am Hauptbahnhof 6 – 12, 66111 Saarbrücken

deregulierte) Regional- und Lokalbusverkehr in Polen. Dieser Bereich müsse nun ein zweites Standbein werden, betonte Szymonik, „weil er trotz hoher Konkurrenz unabhängig und frei von der Kommunalpolitik und den Vorgaben zu Ausschreibungsgrößen im Stadtverkehr ist“.

Als drittes Standbein benannte der Unternehmer die Teilnahme an Großausschreibungen in **Europa**. Nach eigener Aussage hat Szymonik am 17. Januar 1989 den ersten privaten Bus in Polen zugelassen, nur 18 Tage nach dem Fall des Staatsmonopols für Busverkehr. Die **Deutsche Bahn (DB)** traute Egged Mobilis zu, zwischen seinen Standorten in Polen und den Niederlanden Fernlinien zu eröffnen und diese für innerdeutsche Beförderung zu öffnen (ÖPNV aktuell 42/11).

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

KORREKTUR KTEL in Griechenland bieten öffentlichen Nahverkehr, sind aber trotzdem privat.

Noch ist der Regional- und Fernbusverkehr innerhalb **Griechenlands** exklusiv auf die 62 unabhängigen Gesellschaften des **KTEL**-Verbundes konzessioniert, auch wenn die Regierung eine Marktöffnung plant (ÖPNV aktuell 54/11). Anders als dort angegeben, handelt es sich aber nicht um öffentliche, sondern um Privatunternehmen.

Entstanden sind die KTEL als Zusammenschluss selbstfahrender Linienbetreiber, denen der Staat in jedem der früheren Regierungsbezirke eine Zwangsgenossenschaft verordnet hatte. Mit der entsprechenden Rechtsform „Anangastikó Syneterismó“ waren ausschließliche Rechte verbunden, weswegen sie nicht nur im Personenverkehr, sondern auch zum Schutz landwirtschaftlicher Kleinerzeuger verwendet wurde und wird.

An diesen Ursprung erinnert der ausgeschriebene Name: **Koiná Tamía Ispráxeon Leophoríon (KTEL)** bedeutet wörtlich „Gemeinschaftskasse für Buslinienerlöse“ (vgl. „Omnibus-Nachrichten“ 2010-2).

Seit 2003 müssen die KTEL-Genossenschaften als Kapitalgesellschaft firmieren. Mit der öffentlichen Hand schließen sie Verträge über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen, zum Beispiel zu Tarifrabatten für Behinderte.

Mit der neuen Rechtsform veränderte sich auch das Kleid der KTEL-Flotte: Das früher obligatorische Türkis/Altweiß weicht zunehmend moderneren Farben, insbesondere bei den Fernbusbetreibern **Yperastikó KTEL** (Foto).

Insgesamt 62 KTEL-Regionalgliederungen haben sich zum KTEL-Verband **Panellínia Omospondía Avtokinitíston Yperastikón Sinkinonión (POAYS)** mit Sitz in Piräusgeschlossen.

ÖPNV aktuell | 29.7.2011 | msa

**Beispiel KTEL Attikís:
190 Gesellschafter**

An **KTEL Attikís**, der Busgesellschaft für den Athener Regierungsbezirk, sind etwa 190 einzelne Gesellschafter beteiligt. Sie zeichnen für Anschaffung, Betrieb und auch die Wartung von insgesamt 136 Bussen verantwortlich, während das gemeinsame Dach Steuerfunktionen übernimmt. Eine Ausnahme bilden vier Doppeldecker, die das Unternehmen eigenen Angaben zufolge für die Linie Athen – Thessaloniki direkt angeschafft hat. Mit ihrer weiß-roten Lackierung erinnern die Fernbusse dabei an das Kleid von **DB Bex**. Mit 200 Fahrern (wovon die Hälfte zugleich Teilhaber sind) befördert KTEL Attikís jährlich über 8 Mio. Fahrgäste.



Screenshots: KTEL Attikís/ÖPNV aktuell

ÖPNV aktuell | 29.07.2011 | msa